

## Interact. Change. Move.

### Das ICM Net[t]working-Konzept

Interact. Change. Move. Das ist das Motto des neuen ICM Net[t]working-Konzepts. Hört sich ja ganz *nett* an, aber was steckt dahinter? Grundlegende Idee ist es, ein Netzwerk an der RUB aufzubauen, das es Lehrenden aller Fakultäten ermöglicht, über innovative, digital gestützte Lehre miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei sollen insbesondere solche Lehrkonzepte im Fokus stehen, die Präsenz- und Onlinelehre in besonderer Weise miteinander verzahnen (wie beispielsweise das Inverted Classroom Modell). Auch das Net[t]working findet online und persönlich statt: Bei regelmäßigen Treffen werden Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert sowie Tipps und Tricks zur konkreten Umsetzung ausgetauscht. Ein begleitender Blog greift Diskussionen auf und informiert zudem über ak-

tuelle Trends und Tools im Bereich des digitalen Lehrens und Lernens. Mit dem ICM Net[t]working möchten wir innovative Lehre an der RUB und darüber hinaus vernetzen. Warum nämlich das Rad immer wieder neu erfinden, wenn doch auf bestehende Erfahrungen aufgebaut und voneinander gelernt werden kann? Der Bedarf an einer solchen Vernetzung bestätigte sich beim ersten Treffen im April. Hier zeigte sich, dass es gerade didaktische Fragen zum eLearning-Einsatz sind, die Lehrende umtreiben – beispielsweise, inwiefern digitale Elemente dazu beitragen können, auch in großen Lehrveranstaltungen Interaktion zu fördern. Beim zweiten Treffen im Juni wurde dieser Aspekt vertieft und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Vottingtools in der Präsenzlehre beleuchtet. Die Dokumentation der Treffen ist ebenfalls auf dem Blog zu finden.

Mitmachen lautet die Devise beim Net[t]working: Alle Lehrenden sind dazu eingeladen, Themen, Tools oder Techniken vorzuschlagen, die zukünftig bei den Treffen oder im Blog besprochen werden sollen, oder ihr Lehrkonzept im Rahmen des Net[t]working – sei es

im Blog oder bei einem Treffen – vorzustellen.

Aktuell widmen sich die Net[t]working-Teilnehmer verstärkt der Gestaltung von Videos für die Online-Phase im verzahnten Unterricht. Daher war beim letzten Treffen neben Hinweisen zur lernförderlichen Gestaltung von Lehrvideos vor allem die Möglichkeit gegeben, Varianten der Videoproduktion sowie der -bearbeitung praktisch auszuprobieren. So lässt sich besonders gut ermitteln, welche Lösung am besten zu dem eigenen Projekt passen könnte; sei es die Screencast-Variante getreu dem Motto „Do I need it perfect or do I need it by Tuesday?“, das etwas andere Videoformat im Comicstyle oder die Produktion mit Greenscreen. Zu all diesen Formaten beraten wir Sie natürlich auch außerhalb der Net[t]working-Treffen gern und zeigen diverse Beispiele in unserem Blog.



#### Beratung und Support

Meike Goeseke und  
Lena Liefke  
escouts@rub.de  
www.rubel.rub.de/  
escouts/icm

[www.net-t-working-icm.de](http://www.net-t-working-icm.de)

# 10 Jahre 5x5000 – Die Gewinner der Jubiläumsrunde



Christopher Smyrek und Milan Peschkes - Gewinner der Jubiläumsrunde

## Die Jubiläumsrunde

10 Jahre, 20 Runden und mehr als 100 geförderte Gewinnerprojekte aus den verschiedensten Lehrbereichen – das musste ordentlich gefeiert werden! Es gab viele Gratulationen aus den Fakultäten der RUB. Auch der ehemalige Leiter des eLearning-Teams und Initiator des Wettbewerbs, Herr Holger Hansen, sowie die Prorektorin für Lehre und Weiterbildung, Prof. Dr. Kornelia Freitag, gratulierten mit einem Glückwunschvideo. Das RUBeL-Team selbst ehrte den Wettbewerb mit einer Jubiläumsrunde und einem offenen Motto für Konzeptreichungen. Seit Jahren erfreut sich der komplett in studentischer Hand liegende eLearning-Wettbewerb großer Beliebtheit. So konnte sich die Jury auch im Jubiläumsjahr über viele innovative Einreichungen aus den unterschiedlich-

sten Fachbereichen freuen. Nach angeregter Diskussion entschloss sie sich schließlich, sechs statt fünf Projekte zu prämiieren, zwei davon mit der Hälfte des Preisgeldes.

## Gewinner der 20. Runde

Preisträger/innen der Jubiläumsrunde sind:

- Herr Dr. Arno Krombholz und Herr Marc-André Kasper (Fakultät für Sportwissenschaften, Lehr- und Forschungsbereich Sportarten und Bewegungsfelder) mit ihrem Projekt „train the teacher t<sup>3</sup>“: videogestütztes Korrekturtraining im Wasser- und Schneesport
- Herr Christopher Smyrek und Herr Milan Peschkes (Fakultät für Maschinenbau) mit ihrem Projekt *Tool zur vereinfachten Anwendung der Finiten-Elemente-Methode als Teil eines „Blended-Learning Konzepts“*
- Frau Jun.-Prof. Dr. Corinna

Peifer mit Unterstützung der AG Plagiate (Fakultät für Psychologie) mit ihrem Projekt *RightCite: Richtiges Zitieren und Umgang mit Plagiaten*

- Herr Daniel Lohr (Medizinische Fakultät – BGU Klinikum Bergmannsheil) mit seinem Projekt *eLearning Anästhesie Bergmannsheil*
- Frau Dr. Soi Agelidis und Herr Lucas Latzel (Institut für Archäologische Wissenschaften) mit ihrem Projekt *Gips goes digital: Lehrsammlung 3D*
- Frau Dr. Clarissa Blumel, Frau Sylvia Hunsicker und Herr Lucas Latzel (Institut für Archäologische Wissenschaften) mit ihrem Projekt *Mit eLearning auf den Spuren der Klassischen Archäologie*

## Neue Wettbewerbsrunde

Zurzeit bereitet das RUBeL-Team schon die nächste Ausschreibung vor und feilt an einem Motto, unter welchem der Wettbewerb an den Start gehen soll. Vielleicht haben Sie ja eine interessante, kreative Idee für ein Motto rund um das Thema eLearning! Gerne können Sie uns Ihre Vorschläge per Mail mitteilen.

## Beratung und Support

Sonja Queißer und  
Ramona Stier  
5x5000@rub.de  
www.rubel.rub.de/5x5000

# Peer Review-Verfahren in der Anorganischen Chemie

In der Übung zur Grundvorlesung „Anorganische Chemie 2“ setzte Prof. Dr. Rochus Schmid ein Peer Review-Verfahren um, welches durch die gegenseitige Korrektur der Übungsaufgaben sowohl leistungsstärkeren als auch leistungsschwächeren Studierenden zugutekam.

Da es sich bei der Veranstaltung um eine Pflichtveranstaltung handelt, belegen jährlich ca. 300 Studierende das Modul, wodurch es zwangsläufig zu großen Übungsgruppen kommt. In diesen Übungsgruppen können sich unvorbereitete und leistungsschwächere Studierende leicht unauffällig verhalten und dennoch an der Übung teilnehmen, allerdings erhalten sie kein individuelles Feedback für ihr gelöstes Übungsblatt und auch keine direkte Hilfestellung bei auftretenden Schwierigkeiten. Zudem sind solche Übungen wenig hilfreich für leistungsstarke Studierende, die vermutlich auch ohne den Besuch der Übung die Klausur bestehen würden, denn diese stel-

len lediglich ihre meist richtige Lösung der Übungsblätter der Gruppe vor.

Die von Prof. Dr. Schmid erarbeitete Alternative ist die Peer Review-Übung, welche mithilfe von Moodle umgesetzt wurde. Dabei wurde im 14-tägigen Takt vom Dozenten jeweils ein Übungsblatt in Moodle hochgeladen, woraufhin eine Woche Zeit für die Einreichungsphase folgte und anschließend eine Woche für die Korrekturphase. Insgesamt wurden sieben Übungsblätter im Semester bearbeitet.

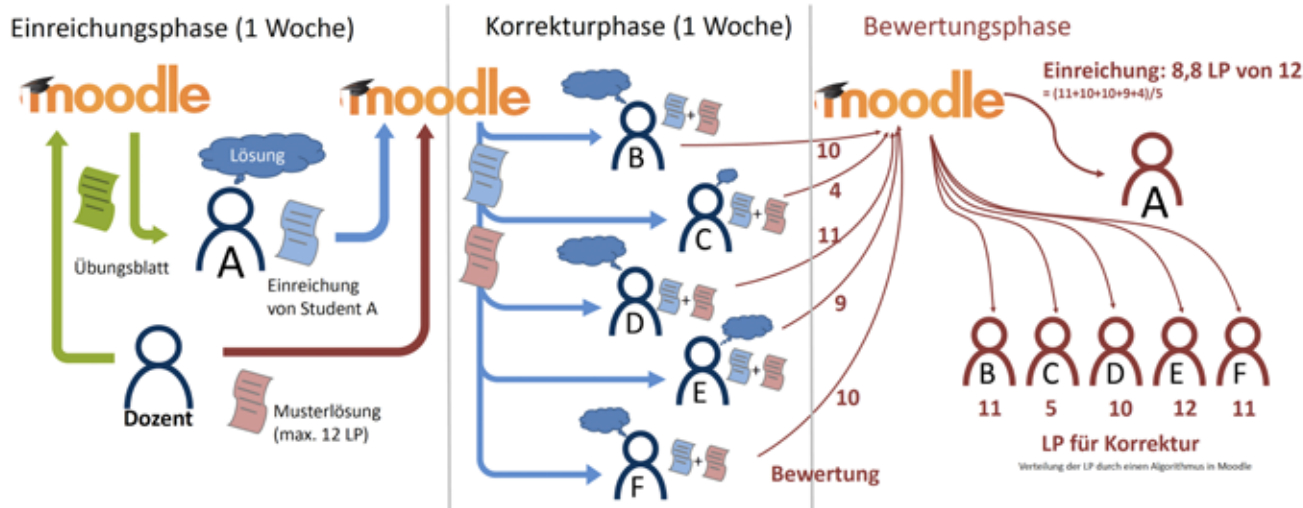
In der Einreichungsphase bearbeitete jeder Studierende das Übungsblatt und lud seine Lösung anschließend über Moodle hoch. Daraufhin stellte der Dozent für jedes Übungsblatt online eine Musterlösung mit exakter Bepunktungsvorgabe zur Verfügung; pro Übungsblatt waren jeweils 5-40 Leistungspunkte möglich. Diese Musterlösung und die Lösung jeweils eines Studierenden konnten über Moodle mindestens fünf Studierende einsehen, deren Aufgabe es war, die

Lösung des Studierenden mithilfe der Musterlösung zu korrigieren und eine hilfreiche Bewertung abzugeben.

Die Einreichung und die Korrektur wurden aufgrund des gleichen Aufwands mit jeweils der gleichen Zahl an Leistungspunkten bewertet. Diese Leistungspunkte wurden am Ende des Semesters zu Bonuspunkten umgewandelt, somit konnten bis zu 10 % an Bonuspunkten für die Klausur erarbeitet werden.

Das Peer Review-Verfahren verlief komplett anonym. Zudem galt die Regel: Nur wer einreicht, darf auch korrigieren.

Durch das neue Übungsformat wurden alle Teilnehmenden aktiviert, sich über das ganze Semester aktiv mit den Vorlesungsinhalten auseinanderzusetzen. Zudem wurde die korrekte Musterlösung der Übungsblätter von allen Teilnehmenden gesichtet, und es wurde durch das Betrachten von Fehlern oder anderen Lösungswegen problem- und lösungsorientiert gearbeitet.



# Beispiele für eLearning

## Chemie - Dr. Dirk Wolters

Die bisherige Praktikumsvorbereitung im Bereich der analytischen Chemie bestand aus Papierskripten mit abstrakten Darstellungen von Versuchsaufbauten (z.B. durch Versuchsskizzen). Zudem fehlte bislang eine Visualisierung des Versuchsablaufs, da die Durchführung nur in Textform beschrieben wurde. Besonders Studierende in den ersten Semestern hatten mit dieser Art der Praktikumsvorbereitung Schwierigkeiten. Im Rahmen des Projekts sollen nun z.B. Videos zu den Arbeitsabläufen im Grundpraktikum entstehen. Versuche können, versehen mit Tipps und Tricks von dem Lehrenden, gefilmt und den Studierenden zur verbesserten Vorbereitung zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus soll mit anschaulichen Videos, Fotomaterial und animierten Erläuterungen gearbeitet werden.

## Maschinenbau - Christopher Smyrek und Milan Peschkes

In der Lehrveranstaltung „Offroad 2“ geht es um den Einsatz der Finiten-Elemente Methode (FEM), wobei der Fokus auf deren Anwendung liegt. Durch die in der Veranstaltung eingesetzte Software sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, Modellansätze auszuprobieren und zu vergleichen.

Das eLearning-Vorhaben zielt darauf ab, durch diverse Übungseinheiten in Moodle die komplexe Übertragung in die Software zu vereinfachen. Durch das LevelUP Tool in Moodle werden die Studierenden zusätzlich spielerisch motiviert, sich mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. Zur Nach- sowie Vorbereitung sollen Aufgaben bereitgestellt werden, deren Lösung Zusatzaufgaben freischaltet. Es ist geplant, den besten Lösungsansatz in der Präsenz vorzustellen und anhand dessen eine Diskussion unter den Teilnehmenden zu eröffnen.

# ng auf dem Campus

## Slavistik - Jun.-Prof. Dr. Anastasia Drackert, Dr. Julia Kukla, Mikhail Troitski-Schäfer

Eine neue Sprache zu lernen ist nicht immer einfach. Sind die Grundlagen des Spracherwerbs gelegt, ist eine Reise in das Land nicht mehr weit entfernt. Dort erwarten den Reisenden jedoch die nächsten Hürden wie Einreiseformulare, Beschilderungen, Lautsprecherdurchsagen und vieles mehr, was verstanden werden muss, will man sich im Land zurechtfinden. Dieses Projekt möchte auf spielerische Weise den Studierenden eine virtuelle Reise nach Russland ermöglichen, bei der alltägliche Situationen wie ein Restaurantbesuch, die WM 2018, Freizeitaktivitäten etc. durchgespielt werden. Ziel ist es, den Studierenden eine Möglichkeit zu schaffen, die russische Sprache anzuwenden und zu verbessern, als auch, sich mit der Kultur des Landes auseinanderzusetzen.

## Medizin - Daniel Lohr, Bergmannsheil

Die Lehre in der Anästhesie erfolgt schon jetzt sehr praxisnah. Durch modernste Patientensimulatoren lassen sich komplexe Handlungsabläufe realitätsnah erfahren. Die Studierenden können hier Erfahrungen sammeln und lernen ihr eigenes Verhalten zu reflektieren. Der Unterricht am Simulator soll nun durch die Umsetzung eines Inverted Classroom-Konzepts noch mehr auf diese Simulationen fokussieren. Bisher mussten vor jeder Unterrichtseinheit eine Wiederholung der Lernziele sowie eine Einführung in den Umgang mit dem Simulator erfolgen. Dadurch hatten weniger Studierende die Möglichkeit, sich aktiv am Simulator zu erproben. Die Einführung sowie die fachlichen/theoretischen Lerninhalte sollen nun online zur Verfügung gestellt werden und so einer optimierten Vor- und Nachbereitung auf den Unterricht dienen. Hierzu werden Videobeispiele den Umgang mit dem Simulator vermitteln und spielerische Elemente wie der Einsatz eines Videoquiz sowie weitere interaktive Elemente die eigenständige Erarbeitung der Lerninhalte unterstützen.

# Open Educational Resources an der RUB

## eScouts OER beim Jungen Forum für Medien und Hochschulentwicklung

Am 15. und 16. Juni 2017 fand das Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung 2017 in Hamburg (#JFMH 2017) statt, das vom Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) ausgerichtet wurde. Die Tagung stand unter dem Motto „Offenheit in Lehre und Forschung – Königsweg oder Sackgasse?“.

## Beitrag der eScouts

Das eScouts-Team OER/MOOCs stellte in einem Flipped-Conference-Beitrag seine Tätigkeiten im eLearning-Team der RUB vor: „Durch Studierende Offenheit (OER) in die Hochschule bringen: Das Projekt eScouts – Ein Best-Practice-Beispiel“. Dieser Beitrag kann aktuell auch online eingesehen werden (<http://bit.ly/2rvn5Nz>). Das Team zeigte Ziele, Fortschritte sowie Visionen des Projekts auf. Insbesondere ging es auf das RUB-spezifische OCW-Kursformat (Open Course Ware) und die eigens entworfene Plattform OpenRUB für offene Bildungsmaterialien an der Ruhr-Uni ([www.open.rub.de](http://www.open.rub.de)) ein. Im Anschluss an den Vortrag beantworteten die eScouts dem interessierten Plenum zahlreiche Fragen zu den Arbeitserfahrungen in einem studentisch geprägten Projekt.

## Wunsch nach weiterer Vernetzung

Durch den regen Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern anderer Hochschulen erhielt das Team viele Anreize für seine weitere Arbeit an der RUB, z.B. wurde der Wunsch nach mehr OER und einer besseren Vernetzung zwischen nahegelegenen Universitäten geäußert, woran nun zeitnah gearbeitet werden soll. Denn auch die Universität Duisburg-Essen (UDE) ist auf dem Weg OER auf ihrer Moodle-Plattform zu veröffentlichen. Die Universität Siegen nähert sich dem Thema OER auf ganz andere Art und Weise, nämlich in Form eines Brettspiels. Dieses von Alexander Schnücker entwickelte Spiel „Mensch OERgere Dich nicht“ soll zur OER-Anwendung ermutigen und sensibilisieren. Wer es einmal testen möchte, findet es unter: <http://bit.ly/2twrgsI>.



## Open Access Week

Die International Open Access Week findet jährlich im Oktober statt und bietet global allen Open Access-Akteuren die Gelegenheit, die Idee des freien Zugangs zu wissenschaftlichem Wissen zu teilen und voranzubringen. Vom 23.-29.10.2017 beteiligte sich in diesem Jahr auch das RUBeL-Team gemeinsam mit der Universitätsbibliothek an der OA-Week, u.a. mit einer videobasierten OER-Einführung auf dem RUBeL-Twitterkanal ([http://twitter.com/RUBeL\\_Team](http://twitter.com/RUBeL_Team)).



## OpenRUB

Sie als Lehrende der Ruhr-Universität können Teil des Projektes OpenRUB werden. Machen Sie mit und öffnen Sie Ihre Lehre. Wenn Sie daran interessiert sind, gibt es für Sie eine Vielzahl an Möglichkeiten, Ihre Lehre zu öffnen.

Das eScouts OER-Team berät Sie gerne zu den verschiedenen Möglichkeiten.

## Beratung und Support

Christine Ruthenfranz und Michael Fuchs

[escouts@rub.de](mailto:escouts@rub.de)

[www.rubel.rub.de/escouts/oer-moocs](http://www.rubel.rub.de/escouts/oer-moocs)

# Austauschforum „Digitalisierung im Praxissemester“

Am 04. Juli 2017 veranstaltete das eTeam PSE das erste Austauschforum zur Digitalisierung im Praxissemester des Masters of Education. Gemeinsam mit Dozierenden des Praxissemesters, der Professional School of Education (PSE) und Vertreterinnen und Vertretern der Fachschaft Lehramt wurden neue Gestaltungsmöglichkeiten für das Praxissemester diskutiert – darunter auch Blended Learning-Konzepte. Die Vorgaben der einzelnen Fachbereiche für die Gestaltung und Durchführung der Begleitveranstaltungen zum Praxissemester sind zurzeit sehr unterschiedlich ausgeprägt. Aufgrund dieser großen Diversität bestand bisher nur wenig Austausch unter den Lehrenden und Organisatoren. Dies sollte sich durch das vom eTeam PSE initiierte Austauschforum ändern. Durch eine Vernetzung untereinander sollen Erfahrungen und Ideen geteilt werden, um gegenseitig voneinander zu profitieren. Während des Treffens wurden ein bereits umgesetztes Beispiel aus den Schulpraxisstudien (obligatorisches Orientierungspraktikum) sowie

der offene Selbstlernkurs „Interaktive Whiteboards im Unterricht“ vorgestellt und diskutiert. Dabei stand auch im Fokus, welche Mehrwerte durch den Einsatz digitaler Elemente in der Lehre generiert werden können.

Das produktive Ergebnis des „Austauschforums“ waren gezielte Ansätze und konkrete Vorschläge für künftige Schritte; denn über eines waren sich alle Beteiligten einig: Es sollen weitere Treffen folgen, um noch mehr Lehrende mit einzubeziehen.

Sollten Sie Interesse an der Teilnahme an Folgetreffen des Austauschforums haben, wenden Sie sich bitte an: [etteam+pse@rub.de](mailto:etteam+pse@rub.de).

## Beratung und Support

Dominik Godt

[etteam+pse@rub.de](mailto:etteam+pse@rub.de)  
[www.rubel.rub.de/etteam](http://www.rubel.rub.de/etteam)

## Online-Portal „Studiport“ für den optimalen Studienstart

Seit November 2016 kann das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW geförderte und an der Ruhr-Universität Bochum entwickelte sowie betriebene Online-Portal „Studiport“ von allen Interessierten genutzt werden. Der „Studiport“ richtet sich in erster Linie an Studierende der ersten Semester und hat das Ziel, mit seinen digitalen Inhalten und Lernformaten einen optimalen Studienstart zu ermöglichen.

Aktuell stehen E-Learning-Angebote zu den Bereichen „Mathematik“ sowie „Sprach- und Textverständnis“ zur Verfügung. Passend hierzu wird es Wissenstests zur Einschätzung der eigenen Vorkenntnisse geben. Darüber hinaus werden ein studiengangübergreifender Selbsteinschätzungstest sowie Angebote zu „Lernstrategien“ und „Physik“ entwickelt.

Auf der Tagung „Digital meets analog – Lehren und Lernen mit dem Studiport“ am 09.11.2017 an der Hochschule Niederrhein sollen die aktuellen Entwicklungen vorgestellt werden. Zudem soll schwerpunktmäßig diskutiert werden, wie der „Studiport“ in Beratung und Lehre integriert werden kann.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Nähere Informationen und Kontakt

[info@studiport.de](mailto:info@studiport.de)  
[www.studiport.de/infomaterialien](http://www.studiport.de/infomaterialien)



## Neues Angebot zur Videogestaltung

Das dritte Net[t]working-Treffen am 23. Oktober 2017 widmete sich verschiedenen Varianten der Videoproduktion und -bearbeitung. Aufgrund der großen Nachfrage nach Möglichkeiten der Videoerstellung bietet das eScouts-Team ICM individuelle Beratungen zum Thema *Lehr- und Erklärvideos – Videos schnell und einfach selbst erstellt*. Dabei können grundsätzliche Fragen zur Videoproduktion für die eigene Lehre angegangen werden. Nähere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage. Spezielles Interesse wurde an den beiden Tools GoAnimate und Microsoft Office Mix geäußert, sodass wir zu diesen beiden Möglichkeiten der Videogestaltung nun zusätzliche Kurzeinführungen für Lehrende anbieten. Die erste Kurzeinführung findet am 29. November 2017 statt; anmelden können Sie sich wie gewohnt auf unserer Homepage.

## ePrüfungen an der RUB

Seit Anfang des Jahres gibt es an der RUB eine Kooperation der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Sportwissenschaften mit UCAN (Umbrella Consortium for Assessment Networks), einem Verbund verschiedener Universitäten im deutschsprachigen Raum zur Durchführung elektronisch gestützter Prüfungen. Zu einer Ausweitung der Kooperation sowie weiteren Möglichkeiten elektronischer Prüfungen an der RUB finden derzeit Gespräche zwischen IT.Services und dem Zentrum für Wissenschaftsdidaktik statt.

### Impressum

Herausgeber: Ruhr-Universität Bochum  
 Zentrum für Wissenschaftsdidaktik  
 Bereich eLearning (RUBeL)  
 Leiterin: Simone Henze  
 Universitätsstr. 150, D-44801 Bochum  
 Tel. 0234/32-25900  
 E-Mail: rubel@rub.de

### Weiterbildung – aktuelle Termine und Anmeldung:

[www.rubel.rub.de/weiterbildung](http://www.rubel.rub.de/weiterbildung)

### Termine

- 09. November 2017: Studiport-Tagung „Digital meets analog“ in Mönchengladbach
- 23./24. November 2017: Campus Innovation in Hamburg
- 29. November 2017: Kurzeinführung *GoAnimate* und *Microsoft Office Mix*
- 05. Dezember 2017: Start neue Runde eLearning-Wettbewerb 5x5000
- 11. Januar 2018: Net[t]working ICM-Treffen
- 09. Februar 2018: Einreichungsfrist eLearning-Wettbewerb 5x5000

Aktuelle Infos zum eLearning an der RUB erhalten Sie auch über folgende Kanäle:

- 🌐 [www.rubel.rub.de](http://www.rubel.rub.de)
- 📘 [facebook.com/rubelteam](https://facebook.com/rubelteam)
- 🐦 [twitter.com/rubel\\_team](https://twitter.com/rubel_team)